

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 79 (2017)
Heft: 4: Elternarbeit in der integrativen Schule

Rubrik: Geschäftsleitung LEGR

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Geschäftsleitung LEGR 2016/17

Die Volksschulbildung stellt eine tragende Säule unserer Gesellschaft dar. Die Ansprüche an sie sind ebenso vielfältig wie unsere pluralistische Gesellschaft. Sie unterliegt stetem Wandel und es ergeben sich in Bezug auf die Bildung fortwährend neue Fragestellungen. Diese bilden sich im politischen Prozess ab. So war die Bündner Volksschule im vergangenen Verbandsjahr mehrmals Thema politischer Debatten im Grossen Rat. Zudem brachte das Berichtsjahr drei Bildungsvorstösse für die kommenden Jahre auf die Agenda der Geschäftsleitung LEGR:

- Die kantonale Doppelinitiative gegen den Lehrplan 21 Graubünden wurde eingereicht.
- Die kantonale Fremdspracheninitiative wurde vom Bundesgericht als gültig erklärt.
- Zwei parlamentarische Aufträge im Bereich der Integration wurden überwiesen.

Weiterhin im Zentrum unserer Tätigkeit stand der Lehrplan 21 Graubünden. Aber auch der Kampf für eine gute Qualität in der Bündner Volksschule und für faire Arbeitsbedingungen beschäftigt die Geschäftsleitung LEGR laufend. So wehrte sie sich erfolgreich gegen den parlamentarischen Auftrag, welcher bei der Volksschule sparen wollte. Im Fokus unserer Aktivitäten steht die gute Qualität der Bündner Schule. Es hat sich auch im vergangenen Verbandsjahr bewährt, unseren aktiven Bildungsdialog mit einem breiten nationalen und kantonalen Netzwerk zu pflegen.

Geschäftsleitung LEGR und Fraktionskommissionen

Die Geschäftsleitung LEGR traf sich zu 14 Sitzungen, inkl. einer eintägigen Klausur, zu zwei Treffen mit dem EKUD, zu einem Treffen mit der Leitung der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) und zu einem gemeinsamen Wintersporttag. Die Präsidentin nahm insgesamt über 50 internen und externen Sitzungen teil, die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung an 20 bis 35 Sitzungen. Die Kommissionen der Fraktionen beschäftigten sich weiterhin mit viel Eigeninitiative an der Bildungspolitik des LEGR. Ihre Positionen wurden von den jeweiligen Vertretungen in die Geschäftsleitung LEGR eingebracht. Für ihre Tätigkeiten liegen Jahresberichte vor.

Veranstaltungen

Jahrestagung 2016 in Maienfeld

Am Vormittag des 28. September 2016 wurde die Delegiertenversammlung durchgeführt.

Die Präsidentin Sandra Locher Benguerel konnte auf ein intensives Jahr zurückblicken. Nach vier Jahren in der Geschäftsleitung trat Gion Item zurück. Seinen Platz in der Geschäftsleitung als zweiter Vertreter der Stufe Sek I übernahm Donat Rischatsch.

Die Delegierten nahmen zu zwei wichtigen Geschäften Stellung:

- Lehrplan 21: Sie unterstützen das Vorgehen und die Haltung der Geschäftsleitung LEGR, die den Lehrplan 21 Graubünden mit einer kritischen Instanz konstruktiv begleitet.
- Lohnklage Kindergarten: Die Geschäftsleitung LEGR und die Fraktion Kindergarten wurden beauftragt, die Diskriminierungsklagen zu den Kindergartenlöhnen auszuarbeiten und einzureichen.

Nach dem Mittagessen führten die Fraktionen ihre mit einer Weiterbildung angeereicherten Versammlungen durch. Im

Personal

Geschäftsleitung

Sandra Locher Benguerel, Präsidentin
Erika Sigrist, Vizepräsidentin, Fraktion Heilpädagogik
Jürg Mächler, Fraktion Primar
Christine Hügli-Hartmann, Fraktion Kindergarten
Andreas Spinas, Fraktion Sek 1
Anita Gabathuler, Fraktion Handarbeit & Hauswirtschaft
Martijn van Kleef, Fraktion Primar
Donat Rischatsch, Fraktion Sek 1

Ausschuss Geschäftsleitung LEGR

Sandra Locher Benguerel, Präsidentin
Jöri Schwärzel, Leiter der Geschäftsstelle

Fraktionskommissionen

Kindergarten: Christine Hügli, Simone Pedrun, Martina Giovannini, Susanne Schmid, Ursina Seeli
Primar: Jürg Mächler, Martijn van Kleef, Claudio Caviezel, Chasper Valentin
Sek 1: Andreas Spinas, Urs Stirnimann, Donat Rischatsch, Stefano Anotta, Mario Wasescha
Handarbeit & Hauswirtschaft: Anita Gabathuler, Karin Näf, Katja Gurt, Sandra Bucher, Nadia Cathomas
Heilpädagogik: Erika Sigrist, Madeleine Bacher, Markus Hofmann, Corina Peterelli Fetz

OK Pensioniertenclub: Doris Haltiner, Hans Finschi, Hedi Luck

Revision

Urs Stirnimann, Sandra Bucher

Redaktion Bündner Schulblatt

Fabio Cantoni, Sandra Locher Benguerel, Chantal Marti, Peter Reiser, Jöri Schwärzel

Geschäftsstelle

Jöri Schwärzel

Mitglieder

2'300 Aktiv- und Passivmitglieder
1'950 AbonnentInnen Bündner Schulblatt

Anschluss an den gemeinsamen Zvieri endete die Jahrestagung mit einem schwungvollen Referat der Diplom-Pädagogin Jutta Wimmer.

Veranstaltung und Auftritt an der Bündner Messe zur Berufswahl Fiutscher

Vom 9. bis 13. November 2016 wurde in Chur die Berufsausstellung Fiutscher durchgeführt. Unter der Federführung der Fraktion Sek 1 fand eine gute Zusammenarbeit mit dem Bündner Gewerbeverband statt. Zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) führte der LEGR einen Stand, um potentielle künftige Lehrpersonen begrüßen zu können. Die gemeinsame Standbetreuung mit der PHGR war sehr gewinnbringend.

An der gemeinsamen Brückenschlagtagung mit dem Gewerbeverband plädierte der Philosoph Ludwig Hasler in seinem einführenden Referat dafür, Wissen noch mehr mit Erfahrungen zu verbinden. Mit Kurzstatements weiterer Akteure aus der Nahtstelle Sek I zu Sek II wurde zu einer Podiumsdiskussion überleitet, an der unter anderen die LEGR-Präsidentin Sandra Locher Benguerel, Andreas Spinas/Fraktionspräsident Sek 1, sowie Peter Reiser/Präsident des Schulbehördenverbandes Graubünden SBGR teilnahmen. Ein gemeinsam erarbeiteter Ehrenkodex zwischen Schule und Berufsbildung schloss die gelungene Veranstaltung ab.

Kickoff-Veranstaltung FinanceMission Heroes

Am 21. November 2016 fand in Trimmis die Kickoff-Veranstaltung für Graubünden zum Lernangebot FinanceMission Heroes statt. Die Präsidentin des LEGR richtete einleitende Worte an die Versammlung. Danach fand ein Podium mit dem Präsidenten des LCH Beat W. Zemp, Alois Venzens CEO Graubündner Kantonalbank, Prof. Dr. Martin Brown der Universität St. Gallen sowie Regierungsrat Martin Jäger statt. Im Anschluss konnten die Gäste sowie zahlreiche Medienvertretende den Schülerinnen und Schülern der Ober-

stufe Trimmis beim Anwenden des Programms über die Schultern schauen.

Öffentliches Referat mit SBGR und VSLGR

Am 23. März 2017 referierte Armin Sieber, Schulleiter Integrale Tagesschule Winterthur, im Titthof in Chur zum Thema «Zusammenhalt durch Vielfalt». Dem Referenten gelang es, den Bildungsverantwortlichen in den verschiedenen Rollen wertvolle Impulse zu geben. Diese gemeinsame Veranstaltung der Schulsozialpartner bot eine gute Gelegenheit, abseits des bildungspolitischen Geschehens zusammenzuarbeiten und dies öffentlich zu zeigen.

Information für Studierende der PHGR

Der Ausschuss der Geschäftsleitung LEGR konnte im Spätwinter an einer Informationsveranstaltung den Studierenden vor ihrem Studienabschluss den LEGR vorstellen und damit für neue Mitglieder werben.

Veranstaltungen der Fraktionen

Verschiedene Fraktionen führten selbst Veranstaltungen für ihre Mitglieder durch. Genauer dazu findet sich in deren Jahresberichten.

Kommunikation

Kommunikationskonzept

Im vergangenen Verbandsjahr wurden die gängige Praxis und die in verschiedenen Reglementen schriftlich gehaltenen Angaben in einem Kommunikationskonzept zusammengefasst. Dabei konnten auch kleine Mängel mit einfachen Verbesserungsmöglichkeiten behoben werden, welche die Geschäftsleitung LEGR schrittweise angeht.

Schulhausdelegierte

Sie sind unsere Vertretung der Basis und als Scharnier zur Geschäftsleitung unersetzlich. 90% der Schulhausdelegierten erfüllen ihre Aufgabe gut, jeweils rund 70% sehen wir an der Delegiertenversammlung. Zur Zeit kann

nur ein Schulhausteam keine/n Delegierte/n stellen. Die Schulhausdelegierten werden regelmässig mit aktuellen Informationen per E-Mail bedient, die sie zumeist an ihre Kollegen und Kolleginnen im Team weitergeben.

Bündner Schulblatt

Wiederum konnte die Redaktion des Bündner Schulblatts sechs Nummern publizieren. Sie widmeten sich folgenden Hauptthemen: Integration unterwegs; Lernen; Berufswahl; Schulhauswart/in; Gesundheit der Lehrpersonen; Berufsleben im Wandel. Durch die Mitarbeit der PHGR und des SBGR in der Redaktion ist das Bündner Schulblatt breit abgestützt. Das Amt für Volksschule und Sport AVS hat vier eigene Seiten unter der Rubrik «Amtliches». Auch der SBGR und die PHGR bewirtschaften zu Selbstkosten eine eigene Seite.

Digitale Medien

www.legr.ch – unsere Website, die Facebookseite und der E-Mailversand werden von der Geschäftsleitung LEGR benutzt, um ihre Stellungnahmen zu präsentieren und über aktuelle Bildungsereignisse zu berichten.

Medienarbeit

Es zeigt sich dasselbe Bild wie im Vorjahr: Der LEGR ist weiterhin gut in allen Bündner Medien vertreten. Sei es mit eigenen Medienmitteilungen, mit Red und Auskunft durch unsere Präsidentin oder meistens mit einer Mischung davon. Für die Bündner Medienschaffenden ist der LEGR immer noch die Institution, die gefragt ist, wenn es um die Volksschule geht. Thematisch standen der Lehrplan 21, die schulische Integration sowie die Fremdsprachen im Fokus. Diese Medienarbeit auf Anfrage erweist sich für den LEGR als gut und sehr praktisch. Insbesondere die Präsidentin wird dadurch zeitlich stark gefordert.

Schwerpunkthemen

Lehrplan 21 Graubünden

Mit dem Auftrag der Delegiertenversammlung blieb die Geschäftsleitung LEGR bei der kritisch-konstruktiven Begleitung. Im Anhang stellt die Präsidentin die Aktivitäten in einem Bericht ausführlich dar.

Lohnklage Kindergarten

Im Auftrag der Delegiertenversammlung und der Fraktion Kindergarten bereitete eine eingesetzte Arbeitsgruppe zusammen mit unserem Anwalt Mario Thöny und der auf Diskriminierungsklagen spezialisierten Anwältin Judith Wissmann einerseits eine Verbandsklage gegen drei Gemeinden und andererseits gegen zwei Gemeinden Klagen von einzelnen betroffenen Lehrpersonen (Einzelklägerinnen) vor. Leider müssen wir gegen die Gemeinden als verantwortliche Arbeitgeberinnen klagen, obwohl wir die kantonale Mindestlohntabelle im Visier haben, die für die Diskriminierung verantwortlich ist.

Im Frühling war die Klage soweit vorbereitet, dass wir bei den Gemeinden offizielle Stellungnahmen einholen konnten. Seit über einem Jahr stehen wir in gutem Kontakt mit den Gemeinden und haben bei ihnen um Verständnis geworben.

Die Gemeindeantworten sind bei unserem Anwalt eingetroffen, so können wir die Klagen finalisieren und einreichen.

Integration

Die Integration begleitete die Geschäftsleitung auch durchs vergangene Verbandsjahr. Wir setzten uns zu Jahresbeginn mit zwei parlamentarischen Aufträgen auseinander und erarbeiteten umfangreiche Stellungnahmen. In der Aprilsession wurden die zwei Aufträge behandelt. Im einem wurde die Wiedereinführung von Einführungsklassen (EK) verlangt. Der Auftrag wurde mit 113:1 Stimmen überwiesen.

Im anderen Auftrag wurde verlangt, dass Schulungsformen gleichwertig integrativ, teil-

integrativ und separativ möglich sein sollen. Gegen diesen zweiten Auftrag wehrte sich die Geschäftsleitung LEGR heftig. Mit dem Wissen aus unseren Umfragen, dass eine Mehrheit der Lehrpersonen die Integration gut adaptiert hat und das Bündner Gesetz mehr Spielraum offenlässt als in anderen Kantonen, wollte die Geschäftsleitung LEGR eine Trendumkehr zurück zur Separation verhindern. Wir begründeten unsere Haltung, dass damit gegen übergeordnetes Recht verstossen werde. Denn Bundesverfassung und Behindertengleichstellungsgesetz verlangen Gleichberechtigung und Integration. Studien würden den Nutzen für Schülerinnen und Schüler in integrativen Schulungsformen ohne Nachteil für die Regelklasse belegen. Die Befürworter argumentierten damit, dass Integration und Separation gleichwertig sein sollen. Es müsse ein Zeichen gegen die hohen Bildungskosten gesetzt werden. Der Auftrag wurde mit 66:45 bei 6 Enthaltungen überwiesen.

Die Geschäftsleitung LEGR bedauert, dass einerseits die präventive Förderung IFP zur Gemeindegasse gemacht werden soll, was Ungleichheiten schafft und einen Abbau auf Kosten der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen bedeutet. Andererseits wird mit der angekündigten Möglichkeit zur Rückkehr der Separation im niederschwelligen Bereich eine grosse Rechtsunsicherheit geschaffen, da Gerichte bei (Eltern-)Klagen feststellen werden müssen, ob das allfällige neue Bündner Recht gegen das höhere Recht verstösst. Die Ausarbeitung der neuen Regelung in Gesetz und Verordnung wird allerdings voraussichtlich erst zu Beginn des Jahres 2019 beginnen. In dieser Zeit werden auch die vom LEGR monierten dringenden Probleme der Integration besonders in der Realschule nicht angegangen.

Kampf gegen Abbaumassnahmen

Im politischen Jargon wird der Abbau als Sparen bezeichnet. Dies steht im Widerspruch zu unserer Vorstellung der Funktion

eines Sparschweines, in welchem wir einen Batzen für schlechtere Zeiten oder einen grossen Wunsch auf die Seite legen. Das Sparen der Politik spart nicht, sondern es baut staatliche Leistungen ab. Die Geschäftsleitung LEGR wehrt sich gegen Pläne, an der Bildung zu sparen, d.h. sie abzubauen. Das neue Schulgesetz hat aufgrund des jahrelangen Staus die Schulqualität und -organisation, die Leistungen für die Kinder und Jugendlichen und die Löhne der Lehrpersonen verbessert und dabei Mehrkosten ausgelöst. Im Herbst 2016 zielte ein parlamentarischer Auftrag darauf ab, die Mehrkosten zu evaluieren und daraus Sparmassnahmen abzuleiten.

Die Geschäftsleitung LEGR wehrte sich nicht gegen die Transparenz bei den Kosten. Doch ein Bildungsabbau musste unbedingt verhindert werden. Vor allem das grosse Engagement unserer Präsidentin und Grossrätin, unterstützt durch unser Verbandsmitglied, Grossrätin und Präsidentin der Kommission für Bildung und Kultur Cornelia Märchy sowie durch Regierungsrat Martin Jäger, konnte dies verhindern.

Wir sind in dieser Thematik jedoch auch die nächsten Jahre gefordert. Derzeit laufen Kostenüberprüfungen in allen Departementen, welche ein Sparpaket für die Kantonsausgaben einläuten könnten.

Alte Forderungen zu den Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen

Mit der Revision des Schulgesetzes wurden verschiedene Forderungen des LEGR erfüllt. Andere blieben auf der Strecke. Die Geschäftsleitung LEGR findet es an der Zeit, diese Forderungen wieder auszupacken und frisch zu erheben. Zur Zeit arbeitet die Geschäftsleitung LEGR an der Strategie, wann, wie und welche Forderungen wieder angegangen werden sollen.

Interne Themen

Pensioniertenclub

Der Pensioniertenclub LEGR ist die neuste Errungenschaft des LEGR. Aufgrund eines einmaligen Aufrufes an unsere Passivmitglieder haben sich gleich sieben Personen für den Pensioniertenclub angemeldet. Das kostet Fr. 20.– pro Person, kombiniert mit der Passivmitgliedschaft.

Der gut besuchte Auftakt fand mit viel Begeisterung am 22. März 2017 im Rätischen Museum statt. Seither laufen die vielseitigen Angebote: Ausflüge, Wanderung, Kurse. Noch ist kein Run darauf zu verzeichnen. Der Aufbau ist in vollem Gang. Dafür verantwortlich zeichnet das aktuelle Organisationskomitee mit Hedy Luck, Doris Haltiner und Hans Finschi.

Mitgliederverwaltung

Die Evaluation einer neuen tauglichen Mitgliederverwaltung wurde abgeschlossen. Die neue Lösung wird teurer, kann jedoch mit dem LCH und anderen LCH-Sektionen gemeinsam getragen werden. Auf das Schuljahr 2018/19 kommt sie zum Einsatz.

Profitcenter LCH

Seit diesem Vereinsjahr beteiligt sich der LEGR am Profitcenter LCH. Damit konnte er die Angebote, Dienstleistungen und Vergünstigungen für die Mitglieder stark ausbauen.

Zukünftige Jahrestagungen

Intensiv befasste sich die Geschäftsleitung LEGR mit der zukünftigen Gestaltung der Jahrestagung, da der SBGR uns in absehbarer Zukunft nicht mehr dabei stützt, dass wir die Delegiertenversammlung am Mittwochvormittag durchführen. Die Gefahr droht, dass so nicht mehr alle Delegierten anwesend sein können, weil sie die Arbeitgeber nicht gehen lassen.

Nach Abwägen der verschiedenen Möglichkeiten kam die Geschäftsleitung LEGR zum Schluss, an der Delegiertenversammlung zu

beantragen, dass ab 2019 die Jahrestagung an einem Samstag stattfinden soll.

Zusammenarbeit

LCH

Der LEGR steht mit einer sehr guten Zusammenarbeit in engem Kontakt mit dem Dachverband LCH. Insbesondere bei der Lohnklage Kindergarten werden wir sehr gut unterstützt. An den Präsidiumskonferenzen LCH (PrK) sind wir zu zweit anwesend: Präsidentin oder Vizepräsidentin sowie der Leiter der Geschäftsstelle. In der Geschäftsleitung LEGR wurden verschiedene Positionspapiere des LCH vorbesprochen: Vernehmlassung Sprachengesetz des Bundesrates zur Regelung des Fremdsprachenunterrichts, Gesundheit, Hausaufgaben, Zusammenarbeit Schule und Eltern, u.v.m. Darauf basierend positionierten wir uns oder stellten Anträge in der PrK. An der Delegiertenversammlung mit dem Hauptthema «Gesundheit der Lehrpersonen» nahmen wir mit vier Stimmen teil. Beim LCH hat der LEGR Einsitz in verschiedene Kommissionen: in alle drei Stufenkonferenzen, in die Fachkommissionen Textiles Werken und Hauswirtschaft, in der Standespolitischen Kommission, in der Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung.

Regionale Ostschweizer Lehrpersonen-Organisationen ROSLO

Die ROSLO trafen sich zu einer Sitzung und einem Austausch mit dem St. Galler Regierungsrat Stefan Kölliker, Präsident der EDK Ost.

Runder Tisch der Bündner Volksschule

Im vergangenen Vereinsjahr kam der Runde Tisch viermal zusammen. Normalerweise trifft sich der Ausschuss LEGR mit den Präsidenten der anderen Verbände. Im Frühling gab es ein grosses Treffen mit allen Vorstands- und Geschäftsleitungsmitgliedern. Die Treffen mit unseren kantonalen Schulsozialpartnern, dem SBGR und dem Verband

der Schulleitenden VSLGR sind immer spannend. Die frühere Einigkeit weicht vermehrt auch gegensätzlichen Positionen (z.B. bei der Umsetzung integrativer Massnahmen). Einig sind wir uns beim Lehrplan 21 Graubünden, einem aktuell wichtigen Geschäft. Der VSLGR ist nun wirklich gut und kompetent aufgestellt. Wir freuen uns auf die weitere gewinnbringende Zusammenarbeit mit ihm und dem SBGR.

Ein grosses Projekt soll gemeinsam angepackt werden: Der 5. Bündner Bildungstag. Da das EKUD nicht gewillt ist, diesen in den kommenden Jahren durchzuführen, haben sich die drei Verbände dazu entschlossen, gemeinsam in die Bresche zu springen und ihn unter dem Lead des LEGR vermutlich im Jahr 2019 durchzuführen.

PHGR

Die Zusammenarbeit mit der PHGR ist vielfältig. Prorektorin Chantal Marti sitzt in der Redaktion des Schulblatts, die Weiterbildung der PHGR informiert in erster Linie mittels Schulblatt und Beilage, Dozentinnen und Dozenten verfassen immer wieder wertvolle Artikel zum Hauptthema des Schulblatts. Im Winter fand das jährliche Treffen mit dem Rektor Gian-Paolo Curcio und Mitgliedern der Hochschulleitung statt. Wir hoffen, dass sich die Frage- und Antwortrunde vermehrt wieder zu einem offenen Austausch entwickelt. Die konstruktive Partnerschaft mit der PHGR ist uns wichtig.

EKUD, AVS

Im Herbst und Frühling fanden die zwei offiziellen EKUD-Gespräche statt. Zusätzlich erfolgten auch bilaterale Gespräche. Über das Gefäss der Resonanzgruppe gibt es mehr Austausch denn je. Traktanden der offiziellen Gespräche waren unter anderen: Auskünfte über laufende kantonale bildungspolitische Geschäfte, unsere Vorschläge zur Optimierung der Integration, passende Lehrmittel für alle Sprachregionen in Bezug auf den LP 21 GR, Englischlehrmittel New World der Oberstufe.

Grosser Rat

Durch unsere Präsidentin sind wir nicht nur im Parlament sondern auch direkt in dessen Bildungskommission vertreten. Unsere Gruppe der bildungsinteressierten Grossrätinnen und Grossräte bedienen wir mit fachlichen Informationen. Anfangs Februar führten wir wiederum ein Treffen der Geschäftsleitung LEGR mit der Lobbygruppe durch. Auf Grund der aktuellen politischen Agenda wählten wir das Thema schulische Integration. Das Treffen wurde gut besucht und bewährte sich einmal mehr als politische Netzwerkpflege.

Beirat

Am 29. März 2017 kam der Beirat in Chur zusammen. Der Beirat ist ein beratendes Gremium, bestehend aus anderen Lehrpersonenvereinen Graubündens: Sprachregionale Verbände, Orts- und Talvereine, Verbände anderer Stufen und Verbände von nicht im LEGR eingebundenen Fachpersonen. Die Geschäftsleitung freute sich, dass die Beiratsmitglieder erneut fast alle der Einladung folgten. Den inhaltlichen Schwerpunkt legten wir auch hier auf die schulische Integration. Beim gegenseitigen Austausch im zweiten Teil berichteten die Vertreterinnen und Vertreter aus dem romanischen und dem italienischen Teil Graubündens von den grossen Problemen mit den passenden Lehrmitteln bei der Umsetzung des Lehrplan 21. In der Folge nahm die Geschäftsleitung dieses Thema auf.

Geschäftsstelle LEGR

Jöri Schwärzel ist und bleibt als Leiter der Geschäftsstelle unser wichtigster Dreh- und Angelpunkt im Verbandsalltag. Er ist die erste Anlaufstelle für unsere Mitglieder und die Fraktionen. Seine vielfältigen Tätigkeiten umfassen administrative Aufgaben, Auskunftserteilung und Beratung, Buchhaltung, Konzeption verschiedenster Projekte und vieles mehr. Zusammen mit der Präsidentin bildet er den Ausschuss der Geschäftsleitung, der die operativen Geschäfte des LEGR führt.

Im Namen der Geschäftsleitung LEGR danke ich Jöri Schwärzel für die freundschaftliche Zusammenarbeit und die vielen guten Inputs für den LEGR.

Beratungsdienste des LEGR

Beratungsstellen für persönliche und allgemeine Schulfragen

Beratende: Marianne Parpan, Flurin Fetz und Robert Ambühl

Im Berichtsjahr haben sich insgesamt neun Lehrpersonen mit Fragen an die Beratungsstellen gewendet. Die Themen waren: Konflikt mit Schulleitung, persönliche Standortbestimmung für berufliche Neuorientierung oder Frühpensionierung, Umgang mit schwieriger Gruppe oder schwieriger Klasse, Work-Life-Balance und andere mehr. Der gesamte Beratungsumfang lag im Vorjahresrahmen.

Rechtsberatung und Rechtsschutzversicherung

Jurist: Mario Thöny

In der Rechtsberatung waren die Beratungsleistungen leicht rückgängig. Von knapp vierzig Anfragenden wurden 17 an unseren Juristen Mario Thöny weitergeleitet, was etwa dem Vorjahr entspricht. Die Themen beim Juristen waren: Lohn, Einhalten des Dienstweges und Konsequenzen, Datenschutz, berufliche Vorsorge, Arbeitslosenversicherung, ausserordentliche Kündigung, Vorgehen bei Verdacht auf Betäubungsmittelkonsum der Schüler.

Zudem hatten wir wenige Fälle, bei denen wir die Rechtsschutzversicherung auslösen mussten. An die Versicherung wenden wir uns dann, wenn die Anfrage nicht mit einer kurzen Erstberatung abgeschlossen werden kann. Das heisst, wenn die Lehrpersonen bei der Durchsetzung ihrer Anliegen volle juristische Unterstützung brauchen.

Dank

Ein Netzwerk von engagierten und interessierten Menschen unterstützte den LEGR auch im vergangenen Verbandsjahr. Ein grosser Dank geht an...

- die Schulhausdelegierten für die Sicherstellung der Verbindung zur Basis
- Jöri Schwärzel, Geschäftsstellenleiter, für sein stetes und grosses Engagement
- die Geschäftsleitung LEGR für die konstruktive Arbeit und Kameradschaft
- die Kommissionsmitglieder der Fraktionen für die unterstützende Zusammenarbeit
- die Redaktion des Bündner Schulblattes, insbesondere den Redaktionsleiter Fabio Cantoni, sowie die Verfasserinnen und Verfasser der Paginas für die fundierte Zusammenarbeit
- Regierungsrat Martin Jäger und seine Mitarbeitenden für die offenen und informativen Austauschtreffen (insbesondere an die Mitglieder des AVS in der Resonanzgruppe LP 21 GR)
- die PHGR, namentlich Rektor Gian-Paolo Curcio, Prorektorin Chantal Marti sowie den Leiter der Abteilung Weiterbildung Luzius Meyer, für die stete Gesprächsbereitschaft und Zusammenarbeit
- die Partnerverbände des «Runden Tisches» für die angeregten Diskussionen
- das Beratungsteam des LEGR für die fachkundige Unterstützung unserer Mitglieder
- das Organisationskomitee des Pensioniertenclubs
- alle Mitglieder des LEGR, welche die Arbeit der Geschäftsleitung unterstützen, begleiten, kritisieren...

Chur, im Juli 2017

Sandra Locher Benguerel
Präsidentin LEGR

Bericht zur Begleitung des Lehrplan 21 Graubünden durch den LEGR

Anhang zum Jahresbericht

Gemeinsam mit unseren Schulsozialpartnern, Schulbehördenverband Graubünden SBGR, Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Graubünden VSLGR beantragte der LEGR den Einbezug der Basis zur Umsetzung des Lehrplan 21 in Graubünden (LP 21 GR). Unser Antrag wurde im Anschluss an die Hearings zum LP 21 GR in Form der Bildung einer Resonanzgruppe aufgenommen. Diese trifft sich seit dem Frühling 2016 regelmässig.

SANDRA LOCHER BENGUEREL, PRÄSIDENTIN LEGR UND MITGLIED DER RESONANZGRUPPE ZUM LEHRPLAN 21

Zusammensetzung

Von Seiten des Kantons sind die Mitglieder der Resonanzgruppe der Leiter des Amtes für Volksschule und Sport AVS Dany Bazzell, die Projektleiterin LP 21 GR Nicole Merz sowie die Projektgruppenmitglieder Paul Engi, Andrea Caviezel und bis Mai 2017 Corina Venzin. Als Vertreter der Weiterbildung ist Thomas Willi von der Pädagogischen Hochschule Graubünden PHGR anwesend. Nebst dem LEGR haben der SBGR, VSLGR sowie die Konferenz Kinder- und Jugendinstitutionen Einsitz. Der LEGR wird durch die Präsidentin vertreten.

Bei den Fachgesprächen wurde sie von den GL-Mitgliedern Andreas Spinas und Martijn van Kleef begleitet.

Sitzungen

Im vergangenen Verbandsjahr fanden folgende Sitzungen mit der Projektgruppe LP 21 GR des Amtes für Volksschule und Sport statt:

- drei Resonanzgruppensitzungen
- Fachgespräch Diagnose, Fördern und Beurteilen
- Fachgespräch Medien und Informatik
- Sitzung mit der Vertretung Fraktion

Handarbeit & Hauswirtschaft (H&H):
Besprechung der Weiterbildung WAH
- Sitzung mit der Vertretung Fraktion Sek 1: Notengebung Mathematik/Geometrie auf der Oberstufe

Arbeitsweise

Der LP 21 GR war ständiges Traktandum an den Sitzungen der Geschäftsleitung LEGR und teilweise auch der Fraktionskommissionen. Unsere Fragen und Anregungen stellten wir laufend in einem Themenspeicher zusammen, welchen wir vorgängig zu den Sitzungen als Traktanden eingeben konnten.

Dafür setzen wir uns ein

Nachfolgend eine nicht abschliessende Auswahl unserer Inputs. Viele unserer Fragen wurden auch in die FAQs aufgenommen, die unter www.avs.gr.ch zu finden sind.

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
LEHRPLAN 21

Resonanzgruppensitzungen

Lehrmittel

- Sitzung mit dem Spezialthema Lehrmittel, umfangreiche Inputs dazu im entsprechenden Themenspeicher
- Verbesserung der Lehrmittelsituation für Romanisch- und Italienischbünden
- Anpassung Italienischlehrmittel für Primarstufe

Weiterbildung

- Fraktion H&H konnte direkt bei der Projektgruppe LP 21 GR Inhaltswünsche für die Zusatzausbildung WAH einbringen
- Gespräch der Fraktion H&H mit der PHGR, Weiterbildungswünsche
- In der Planung der Weiterbildungen im Zyklus I, Fokus gezielt auch auf den Kindergarten richten

Handarbeit & Hauswirtschaft

- Die altrechtlich ausgebildeten Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen stellen mit ihrem Fachwissen eine Ressource dar, weshalb auf sie und ihr Wissen in Bezug auf die Einführung LP 21 GR ein besonderes Augenmerk zu richten ist.
- Empfehlungen der Fraktion H&H zur Umsetzung des Technischen und Textilen Gestaltens sowie WAH

Kommunikation

- Schnittstelle SEK I – SEK II
- LEGR kann laufend Themen eingeben, Fragen fliessen auch in FAQs ein
- ausreichend Kanäle erstellen (Inspektorat, Schulleitungen, FAQs), um Fragen zu klären
- Zur weiteren Bekanntmachung der FAQs wurde bei den Lehrpersonen mit zusätzlichen Massnahmen informiert (Rundschreiben).
- Rückmeldung zum Ablauf der Informationsveranstaltungen

- Im Frühling 2018 werden den Schulen einheitliche Kommunikationsmittel zur Erklärung des LP 21 GR sowie Informationsmaterial für Erziehungsberechtigte zur Verfügung gestellt.
- Resonanzgruppe bleibt auch während der Einführungsphase von 2018 bis 2021 bestehen.

Fachgespräche

Basierend auf unserem Antrag zur Begleitung der Handreichungen wurde je ein Fachgespräch organisiert, dessen Resultate in die Endverarbeitung einflossen.

Inputs ins Fachgespräch Medien und Informatik

- das Prinzip des «Bring Your Own Device» BYOD relativieren
- Inhalte für das neue Fach in der 5./6. Klasse konkret definieren
- IT-Support als Schlüsselfunktion
- Konkrete Empfehlung zur Abdeckung mit Geräten
- Umsetzung im Unterricht: Wichtigkeit der Lehrmittel, pädagogischer Mehrwert, Halbklassenunterricht

Inputs ins Fachgespräch Diagnose, Fördern, Beurteilen

- Notengebung nach Fächern oder Teilbereichen überprüfen
- Positionspapier LCH zum Thema Beurteilung überfachlicher Kompetenzen
- Fokus auf praxisrealistische und leistbare Beurteilung; Verzicht auf zeitintensivere Beurteilung oder zusätzliche Zeitgefässe dazu schaffen
- Beurteilung Zyklus I (Koordination)

Fazit

Die Verantwortung für die Einführung und Umsetzung des LP 21 GR liegt gemäss Schulgesetz bei den Schulträgerschaften. Der Kanton legt die Rahmenbedingungen

fest und unterstützt die Schulen bei der Umsetzung mit Informationen, Beratungen sowie obligatorischen Weiterbildungen. Im Rahmen seiner Möglichkeiten bringt sich der LEGR ein. Unsere Rolle ist es, diesen Prozess kritisch und konstruktiv zu begleiten. Vor einem Jahr hat die Delegiertenversammlung diese Rolle des LEGR abgesegnet. Unseren Anliegen wurde von Seiten des AVS immer die nötige Aufmerksamkeit gegeben. Der Austausch fand auf einer sachlichen und wertschätzenden Basis statt. Die Mitglieder der Resonanzgruppe des AVS und der PHGR hatten stets ein offenes Ohr und offene Türen für uns. Die Geschäftsleitung LEGR dankt für die sehr gute Zusammenarbeit. Sie ist der Meinung, dass sich diese Form der Begleitung des LP 21 GR seitens unseres Verbandes bewährt hat und dass damit die notwendige und wichtige Resonanz zum LP 21 GR geschaffen und der Praxisbezug gewährleistet ist, auch wenn wir nicht immer die Auffassung des AVS teilen. Wir werden deshalb diesen Weg weitergehen.